

---

VDÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 2/10 (März 2010)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

eine alarmierende Nachricht gleich zu Anfang:

Das Auswärtige Amt, dessen Kulturförderung unter Guido Westerwelles beiden Vorgängern deutlich gestärkt wurde, hat seine Literaturförderung um 30 % gekürzt. Das trifft eine ganze Anzahl von Institutionen, so auch das „Übersetzerzentrum“ auf der Frankfurter Buchmesse, eine Kooperation unseres Verbandes mit dem Bund deutscher Übersetzer und Dolmetscher, der Buchmesse und manchen anderen. Lesen Sie dazu in Punkt 1, „Berufspolitisches“. Der FDP-typische Hinweis auf die jetzt gebotene Suche nach Sponsorengeldern aus der Privatwirtschaft blieb nicht aus. Muss man ihn kommentieren?

Der literarische Frühling beginnt für uns dieses Jahr am Wannsee: Im Literarischen Colloquium Berlin richtet der Deutsche Übersetzerfonds am 4. und 5. März den Übersetzertag zum Thema „Neuübersetzung von Klassikern“ aus - mit einem hochkarätig besetzten interdisziplinären Programm, siehe Punkt 4. Am 13. März findet dann die alljährliche Mitgliederversammlung des VdÜ statt, bei der diverse aktuell brennende Themen diskutiert werden sollen, allen voran die Bemühungen um eine Vergütungsregel für die angemessene Honorierung unserer Arbeit.

Danach geht es fast nahtlos über zur Leipziger Buchmesse, wo auch dieses Jahr wieder ein Mitglied unserer Zunft mit dem Buchpreis für literarische Übersetzung geehrt werden wird und wo in zahlreichen Veranstaltungen Entdeckungen aus der ganzen Welt präsentiert werden. Eine Auswahl finden Sie unter Punkt 3.

Einen anregenden Saisonauftakt wünscht Ihnen

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel  
Erster Vorsitzender

---

-----INHALT-----

---

1. Berufspolitisches
2. Preise und Auszeichnungen
3. Veranstaltungshinweise zur Leipziger Buchmesse
4. Weitere Veranstaltungshinweise
5. VdÜ-Spot im „Eselsohr“
6. Aktuelle Litprom-Bestenliste
7. Rezensionstipp
8. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im Februar
9. Autorenstimme des Monats

---

1. Berufspolitisches – eine „Zusammenlegung“, eine Gerichtsverhandlung

Das Übersetzerzentrum auf der Frankfurter Buchmesse (zuletzt in Halle 5.0), seit sieben Jahren eine ganz hervorragende Plattform zur Darstellung unserer Arbeit und für internationale Kontakte zwischen Übersetzenden, Autoren/innen, Verlagsleuten und Presse, soll, so die Absprache zwischen Auswärtigem Amt und der Frankfurter Buchmessen-Gesellschaft (die ihre Mittel für das Zentrum ebenfalls gekürzt hat), mit dem benachbarten Internationalen Zentrum zusammengelegt werden. Es steht zu hoffen, dass die Buchmesse ihr Versprechen, eine neue adäquate Form zu finden, gelungen umsetzt. Aber auch wenn das geschieht: Es wird das Übersetzerzentrum nicht mehr in der bekannten Weise geben, und nicht unter diesem eingeführten Namen, also deutlich weniger sichtbar. So schnell

kann etwas, das sieben Jahre lang gedieh, verloren gehen. Viele Kollegen sehen das als Ohrfeige für eine Zunft, ohne die es den internationalen Literaturaustausch nicht gäbe.

Das Übersetzerzentrum, so eine Vertreterin des AA, stehe nicht weit oben auf der Prioritätenliste, da die Förderung deutscher Übersetzender nicht primärer Zweck der auswärtigen Kulturförderung sei. Diese Sicht halten wir für verfehlt: Nicht deutsche Übersetzende werden durch das Zentrum gefördert, sondern ein Ort der internationalen Begegnung und Veranstaltungen im thematischen Zusammenhang des Übersetzens. Nur ein Beispiel: Nicht umsonst hat der Deutsche Literaturfonds seit letztem Jahr die Verleihung seines renommierten Paul-Celan-Übersetzerpreises in das Übersetzerzentrum verlegt.

Die uns treffende Kürzung steht momentan nur im Haushalt 2010, nach Auskunft des AA noch nicht in der mittelfristigen Haushaltsplanung. Wir Übersetzer werden für eine Rücknahme dieser Kürzung kämpfen und bitten dabei um Unterstützung. Politisch zuständig ist Cornelia Pieper (FDP), Staatsministerin im Auswärtigen Amt – und ausgebildete Dolmetscherin.

Am 25.2.2010 tagte in München das Landgericht zu einigen Vertragsanpassungsklagen von Übersetzern; das Urteil wird für Mitte April erwartet. Erwähnenswert aus der mündlichen Verhandlung ist, dass die Richter in der Interpretation des BGH-Urteils vom letzten Jahr offenbar nicht den Verlagen folgen mochten, die trotz des im Urheberrecht vorgesehenen Verbotes der Umgehung durch Schaffung neuer Sachverhalte eine neue Systematik bei der Errechnung der Beteiligung an Lizenzentnahmen (also den Nebenrechten, so Taschenbuch, Hörbuch etc.) erfinden möchten. Der BGH setzte fest, dass Übersetzer mit 50% am Verlagsanteil (nämlich nach Abzug der Honorare für andere Urheber) beteiligt werden.

---

## 2. Preise und Auszeichnungen

Preis der Leipziger Buchmesse 2010: Nominierungen in der Kategorie Übersetzung

Im Februar gab die Jury die Nominierungen für den diesjährigen Preis der Leipziger Buchmesse bekannt. In der Kategorie Übersetzung sind diese: Ulrich Blumenbach für die Übersetzung von David Foster Wallace, „Unendlicher Spaß“ (Kiepenheuer & Witsch); Christian Hansen für die Übersetzung von Roberto Bolaño, „2666“ (Hanser); Grete Osterwald für die Übersetzung von Hédi Kaddour, „Waltenberg“ (Eichborn), Rosemarie Tietze für die Übersetzung von Lew Tolstoi, „Anna Karenina“ (Hanser) und Hubert Witt für die Übersetzung von Abraham Sutzkever, „Wilner Getto 1941–1944 – Gesänge vom Meer des Todes“ (Ammann).

Am Donnerstag, den 18. März, werden die Nominierten ab 13 Uhr auf der Leipziger Messe vorgestellt, und am selben Nachmittag um 16 Uhr werden die Preisträger in sämtlichen Kategorien bekannt gegeben. Herzlichen Glückwunsch allen Nominierten!

Shortlist des Coburger Rückert-Preises 2010

Bereits am 31. Januar 2010, dem 144. Todestag Friedrich Rückerts, wurden in Coburg die Nominierungen für den Preis bekannt gegeben, den die fränkische Stadt dem Dichter, Orientalisten und Übersetzer gewidmet hat und den sie im Rahmen eines Festakts am 16. Mai, Rückerts 222. Geburtstag, in diesem Jahr zum zweiten Mal vergibt. Auf der Shortlist stehen die zeitgenössischen iranischen Lyriker Mohammad-Resâ Schafi'i-Kadkani und Essmâ'il Cho'i sowie die Erzählerin Moniru Ravanipur und der Romancier Mandanipur. Lesen Sie eine Würdigung des Preises und ausführliche Porträts der diesjährigen Nominierten unter besonderer Berücksichtigung der übersetzerischen Vermittlung ihrer Werke in einem Artikel von Kurt Scharf, der von 1973 bis 1979 am Goethe-Institut in Teheran tätig war, daneben selbst Gedichte aus dem Persischen übersetzt und verschiedene Anthologien zur persischen Lyrik herausgegeben hat: „Neue ‚Östliche Rosen‘ aus Coburg“ <http://literaturuebersetzer.de/pages/preise-archiv/coburger-rueckert-preis.htm>

---

## 3. Veranstaltungshinweise zur Leipziger Buchmesse

Entdeckungsreise durch die Leipziger Bücherwelt mit der Robert Bosch Stiftung

Mit ihrem Veranstaltungsplan und dem Weblog von Kolja Mensing lädt die Robert Bosch Stiftung zu einer Entdeckungsreise durch die (Bücher)Welt ein und macht mit neuen und überraschenden Facetten anderer Kulturen bekannt.

Mehr unter: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/28220.asp>

#### LCB-Autorenspecial

Das traditionelle, von der Leipziger Buchmesse und dem LCB konzipierte und vom Auswärtigen Amt mitfinanzierte Autorenspecial geht auch in diesem Jahr im Café Europa, Halle 4, Stand D 505 über die Bühne. Dem Thema „Krise! Welche Krise?“ stellen sich sechs Autoren aus sechs Ländern: Georgi Gospodinov (Bulgarien), Friedrich Christian Delius (Deutschland), Andri Snær Magnason (Island), Eugenijus Alisanka (Litauen), László Földényi (Ungarn) und Natalja Kljutscharjowa (Russland). Die eingeladenen Autoren haben jeweils einen Essay verfasst und lesen darüber hinaus aus ihren aktuellen Büchern.

Friedrich Christian Delius, László Földényi und Andri Snær Magnason diskutieren das Thema am Donnerstag, den 18. März 2010 um 17 Uhr. Die weiteren Termine finden sich Anfang März auf [www.lcb.de](http://www.lcb.de) und das gesamte Leseprogramm unter [www.leipzig-liest.de](http://www.leipzig-liest.de)

Die Weltlesebühne zu Gast auf der Leipziger Buchmesse

19. März 2010, 19 Uhr

Beinkleider und Ballroben

Gogols „Tote Seelen“ und Tolstois „Anna Karenina“ in neuem Gewand

Mit den Übersetzerinnen Vera Bischoitzky und Rosemarie Tietze

Moderation: Burkhard Kroeber

Ort: Bibliotheca Albertina, Fürstenzimmer

Beethovenstraße 6

04107 Leipzig

Eintritt frei

Mehr unter: <http://www.weltlesebuehne.de/leipzig.html>

European Borderlands

Lange Nacht der Europäischen Poesie

Im Herbst 2009 fand auf Initiative der Allianz Kulturstiftung und in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin ein Literaturfestival in Litauen und der Republik Belarus statt. Der Festivalzug aus 14 Autoren, vornehmlich Lyriker aus Litauen, Belarus, Deutschland, Polen, der Schweiz und der Ukraine, nahm in der europäischen Kulturhauptstadt Vilnius Fahrt auf und fuhr von dort aus weiter in die belarussische Hauptstadt Minsk. Die Festival-Reihe European Borderlands will Autoren aus EU-Ländern mit Kollegen, die jenseits der EU-Grenzen leben, ins Gespräch bringen und neue Verbindungen schaffen.

Vorgestellt wird eine Auswahl der beteiligten Autoren der deutschen Öffentlichkeit in Lesungen und Gesprächen: Eugenijus Alisanka und Gintaras Grajauskas (Litauen), Volha Hapeyeva, Vera Burlak und Uladzimir Arlou (Belarus), Tadeusz Dabrowski (Polen) und Jan Wagner (Deutschland) tragen in einer Langen Nacht der europäischen Poesie eigene Gedichte vor und berichten von den Erfahrungen und Eindrücken, die sie im Rahmen der European Borderlands-Reise in Litauen und Belarus sammeln konnten. Vor allem die Autoren aus Litauen und Belarus können erzählen, welche Rolle die Literatur und die Schriftsteller in ihren Ländern spielen und welche Schwierigkeiten das Publizieren beeinträchtigen. Und es soll natürlich auch um die EU und ihr Verhältnis zu den Ländern gehen, die „draußen vor der Tür“ stehen.

Samstag, den 20. März 2010, ab 22 Uhr in der naTo, Karl-Liebnecht-Straße 46, 04275 Leipzig. Moderation: Jörg Magenau

---

#### 4. Weitere Veranstaltungshinweise

Deutscher Übersetzerfonds lädt ein zum Übersetzertag 2010:

„Das Gleiche. Noch einmal. Anders. Über unseren Umgang mit den Klassikern.“

Am 4. und 5. März 2010 findet im Literarischen Colloquium Berlin der nun schon traditionelle Übersetzertag des Deutschen Übersetzerfonds statt. Ab Donnerstag 15 Uhr und ganztägig am Freitag dreht sich dort alles um das Thema Neuübersetzung. Konzept und Leitung: Marie Luise Knott. Mitwirkende sind unter anderem die Übersetzerinnen Andrea Ott, Rosemarie Tietze und Susanne Lange, der Pianist Marino Formenti, der Verleger Wolfgang Hörner und der Schauspieler Udo Samel. Mehr unter:

[http://literaturuebersetzer.de/download/veranstaltungen/DUF\\_Ue-tag\\_Klassiker\\_2010.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/veranstaltungen/DUF_Ue-tag_Klassiker_2010.pdf)  
oder [www.lcb.de/home/#d100305](http://www.lcb.de/home/#d100305)

Letzte Gelegenheit:

„Übersetzen im Dreieck“: 4. Werkschau der Literaturübersetzer der Metropolregion Rhein-Neckar  
Noch bis zum 6. März 2010 findet in der Stadtbücherei Heidelberg die vierte Werkschau der Literaturübersetzer der Rhein-Neckar-Region statt. Eine Literaturliste zur Werkschau gibt es unter [www.heidelberg.de/stadtbuecherei](http://www.heidelberg.de/stadtbuecherei)

Im Anschluss geht die Ausstellung nach Ladenburg (8. März bis 19. März). In der dortigen Stadtbücherei lesen am Donnerstag, 11. März, Bettina Weiss und Willi Zurbrüggen und berichten über die Arbeit des Literaturübersetzens.

Mehr unter:

<http://literaturuebersetzer.de/download/veranstaltungen/Übersetzen-im-Dreieck-2010.pdf>

Literaturwerkstatt Berlin, Freitag 12. März 2010, 20 Uhr

„... er spricht wie einer, der nirgends herkommt“

Übersetzer in der schönen Literatur

Mit Terézia Mora, Kristof Magnusson und Gernot Wolfram

Moderation Frauke Meyer-Gosau

Eine Veranstaltung der WELTLESEBÜHNE in Zusammenarbeit mit der Literaturwerkstatt Berlin. Mit freundlicher Unterstützung des Verbands der Literaturübersetzer VdÜ und gefördert durch die Robert Bosch Stiftung.

Mehr unter: <http://www.weltlesebuehne.de/berlin/lesungen-berlin-2010.html>

Literaturhaus Berlin, Samstag 13. März 2010, 20 Uhr

Gerald Stern: Alles brennt. Gedichte

Der amerikanische Lyriker liest zusammen mit seinem Übersetzer Thomas Pletzinger. Einführung und Gespräch: Hans-Gerd Koch

Mehr unter: <http://www.literaturhaus-berlin.de/>

Literarisches Colloquium Berlin, Montag, 22. März 2010, 10 Uhr bis 18 Uhr

„Habe mit Schreiben mich befließen vs. Ich habe genossen das irdische Glück“

Eine ganztägige und sprachübergreifende Fortbildung zum Sprachgebrauch im sozialen Kontext. Für literarische Übersetzer und andere Interessierte.

Leitung: Gabriele Leupold und Eveline Passet

Mehr unter: [www.lcb.de/home/#d100322](http://www.lcb.de/home/#d100322)

Und noch ein Hinweis aus dem befreundeten vielsprachigen Ausland:

Die Literaturveranstaltung „4+1 translatar tradurre übersetzen traduire“ lotet die Mehrsprachigkeit in der kleinräumigen Schweiz aus. Alle zwei Jahre findet sie in einem anderen Landesteil statt. Diesmal in Chur, wo vom 5. bis 6. März Autoren auf ihre Übersetzer treffen. Auf dem Programm stehen Diskussionen rund ums Übersetzen, aber auch Lesungen in den vier Landessprachen sowie auf Badiotisch, Grödnerisch, Slowenisch und Walsertdeutsch – den Idiomen, die als „Alpine Sprachwelten“ das „+1“ bilden. Details unter:

[www.chstiftung.ch](http://www.chstiftung.ch)

---

5. VdÜ-Spot im „Eselsohr“

Die Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien „Eselsohr“ –

<http://www.eselsohr-leseabenteuer.de/> – bringt in diesem Jahr eine Reihe von „VdÜ-Spots“, die verschiedene Schlaglichter aufs Übersetzen von Kinder- und Jugendbüchern werfen. Lesen Sie hier den neuesten Beitrag aus „Eselsohr“ 03/2010, verfasst von unserer Kollegin Yvonne Hergane-Magholder:  
<http://www.literaturuebersetzer.de/pages/uebersetzer/feuilleton.htm>

---

6. Die aktuelle Litprom-Bestenliste „Weltempfänger“ ist da, mit Buchempfehlungen, die uns nach Nepal, Somalia oder Kolumbien entführen und die Welt aus ganz anderen Perspektiven betrachten lassen.  
Mehr unter: <http://www.litprom.de>

---

#### 7. Rezensionstipp

Zsuzsanna Gahse: Erzählinseln. Reden für Dresden.  
Dresden: Thelem Verlag 2009, 213 Seiten, 12,80 Euro

#### Verlagsinformation:

Im Frühjahr 2008 war die Autorin Zsuzsanna Gahse Inhaberin der 7. Chamisso-Poetikdozentur in Dresden und reflektierte in ihren „Reden für Dresden“ über die Voraussetzungen und Bedingungen ihres Schreibens zwischen den Sprachen. Gahse ist eine Transmigrantin und eine „europäische Avantgardistin“ (Gert Ueding); sie verknüpft, löst, übersetzt und kombiniert Sinnzusammenhänge neu - sie schreibt wider die Gewohnheiten. Die in diesem Band versammelten Vorlesungen sind eine Fortführung ihrer Wortexperimente und zugleich ein Einblick in die Gedankenwelt der Autorin.

Disclaimer: Der VdÜ-Rezensionstipp weist auf Werke hin, die sich thematisch mit der Arbeit des Übersetzens befassen. Er stellt darüber hinaus kein kritisches Urteil dar. Es handelt sich um keine Werbekooperation mit dem Verlag.

---

8. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im Februar

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

---

#### 9. Autorenstimme des Monats

Der Literaturübersetzer übt einen der schwierigsten Berufe der Welt aus. Er muss ein Gelehrter sein, ein Spieler, ein Sportler, ein Künstler und ein Drahtseiltänzer. Es ist wirklich ganz außergewöhnlich, wenn ein- und dieselbe Person all diese Professionen alle zugleich ausführen kann. Es ist eine große Leistung. Es ist Arbeit. Es ist anstrengend. Es ist auf jeden Fall wertvoll, für einen Autor, für einen Leser — und für das Leben überhaupt.

Jean Échenoz  
übersetzt von Hinrich Schmidt-Henkel

---

Dies war der Pressenewsletter Nr. 2/10 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle.  
Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender [presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück.

---

VdÜ Pressestelle  
c/o Patricia Klobusiczky  
Hagenstraße 7  
10365 Berlin  
Tel. 030/25769777 oder 0170 28 90 311  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>